

Warmer Frühling in Paderborn

Im Mai machte sich die Sonne allerdings rar – Walter Rentel zieht Bilanz

Paderborn (WV). Der Frühling hat sich überdurchschnittlich warm gezeigt. Diese Bilanz hat Walter Rentel nach Auswertung der Daten seiner Messstationen in Dahl und Elsen gezogen. Der Hobbymeteorologe ist Mitglied des Netzwerkes »Klima OWL«.

Vier Sommertage, nur einen Frosttag und keinen Dauerfrosttag hat Walter Rentel im meteorologischen Frühling (vom 1. März bis 31. Mai) gemessen. Damit war das Frühjahr deutlich wärmer als 2013. Allerdings: Es gab nur 399 Sonnenstunden. Im Durchschnitt scheint sie im Frühling 446 Stunden. Zu Grunde gelegt werden die Messwerte aus der Zeit zwischen 1961 bis 1990.

Deutliche Unterschiede gab es

beim Regen: Die Niederschläge waren in den Frühlingsmonaten sehr unterschiedlich ausgeprägt. In Dahl gab es mit 218,8 Litern pro Quadratmeter deutlich weniger Niederschlag als noch im Vorjahr (249 Liter). In Elsen fiel hingegen 149 Litern (Vorjahr 184,5). Das langjährigen Mittel liegt im Frühjahr bei 215 Liter. Der deutliche Unterschied zwischen Dahl und Elsen entsteht durch den Steigungsregen zum Eggekamm hin. Dahl liegt gut 150 Meter höher.

Die Durchschnittstemperaturen über alle drei Monate lagen in Dahl mit 10,6 Grad (Vorjahr 6,9 Grad) und in Elsen mit 11,7 Grad (Vorjahr 8,1 Grad) über dem langjährigen Mittel von 8,2 Grad.

Wie groß der Unterschied in den einzelnen Frühlingsmonaten war, zeigt die Detailanalyse: Der März war ein echter Frühlingsmonat – wärmer, trockener und sonniger als im Vorjahr. Die Sonne erfüllte ihr Soll sogar mit 127,8 Prozent. Die Durchschnittstemperaturen in Elsen und Dahl überschritten das Mittel von 4,7 Grad deutlich. Gemessen am normalen Monatsoll von 70,5 Litern war der März sowohl in Dahl als auch in Elsen eher trocken.

Auch der April war damit ein recht schöner Frühlingsmonat. Er war im Durchschnitt mit 11,4 Grad in Dahl (Vorjahr 8,6 Grad) und 12,7 Grad in Elsen (Vorjahr 9,7 Grad) wärmer als das langjährige Mittel, das bei 7,9

Grad liegt. Die Niederschlagsmenge lagen sehr deutlich unter dem langjährigen Mittel von 66,6 Litern. In Dahl fielen etwa 46 Liter pro Quadratmeter, in Elsen gar nur 31 Liter. Die Sonne schien 126,4 Stunden. Das ist weniger als das langjährige Mittel von etwa 147 Stunden.

Die Niederschlagsdefizite von März und April konnte der Mai ohne Weiteres ausgleichen. 144,0 Liter in Dahl (Vorjahr 182,5 Liter) und 105,5 Liter in Elsen (Vorjahr 120,7 Liter) überschritten den Durchschnitt von 78,2 Litern deutlich. Zwar lagen die Temperaturen knapp über dem langjährigen Mittel, der so genannte Wonnemonat jedoch weniger sonnig als im Vorjahr. 140 Stunden schien die Sonne. Im Durchschnitt erreicht der Mai Werte von knapp 200 Stunden.



Walter Rentel hat das Frühjahr analysiert.

